

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 55 (1999)
Heft: 6

Rubrik: Briefkasten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Briefkasten

Bearbeitet von Hermann Villiger

Heisst es «**vorweihnachtlich**» oder «**vorweihnächtlich**», b) «**der Prospekt**» oder «**die Prospekt**», c) «**traumhaftschön**» oder «**traumhaft schön**»?

Antwort: a) Standardsprachlich sagt man *vorweihnachtlich*; «vorweihnächtlich» ist schweizerisch gefärbtes Hochdeutsch. – b) Standardsprachlich ist einzig *der Prospekt*. Im österreichisch gefärbten Schriftdeutsch ist «Prospekt» ein Neutrum: «das Prospekt». «Die Prospekt» ist nirgends gebräuchlich. – c) Korrekt ist *traumhaft schön*.

Frage: Konjugiert man das Verb «**senden**» **stark** oder **schwach**, wenn es um die Versendung einer **E-Mail** geht?

Antwort: «Senden» im Sinne von «verschicken» wird stark, in der Bedeutung von «ausstrahlen» schwach konjugiert. Richtig also: *Sie sandte einen Brief, eine E-Mail. Das Fernsehen sendete diesen Film nicht; der Rundfunk sendete beide Konzerte.*

Frage: Stimmt es, dass «niemand» nicht dekliniert wird: «**Man hat weit und breit niemand gesehen**»?

Antwort: Ja und nein! Im Genitiv wird «niemand» immer dekliniert: *niemand(e)s Ansicht, niemand(e)s Glaube*. Im Dativ und im Akkusativ sind die deklinierte und die undeklinierte Form gleichwertig: *Sag es niemandem/niemand. Ich habe niemanden/niemand gesehen*. In der Verbindung mit «anders» hat sich

die undeklinierte Form durchgesetzt: *Sie will niemand ander(e)s um sich haben*.

Frage: Haben die **Steigerungsformen** von «**gesund**» Umlaut oder nicht?

Antwort: Gebräuchlicher ist die Form mit Umlaut: *gesünder, am gesündesten*; aber die umlautlose Variante ist auch zulässig.

Frage: Heisst es «**Mitgliedsnummer**» oder «**Mitgliedernummern**»?

Antwort: Da wohl jedes Mitglied nur eine Nummer hat, ist der Singular am Platz: *Mitgliedsnummer*. Anders, wenn auch «Nummer» im Plural steht: *Mitgliedernummern*.

Frage: 1. Wie heisst der **Plural** von «**der Verbund**»? – 2. Schreibt man wirklich «**das Zur Verfügungstellen**»?

Antwort: 1. Die Wörterbücher verzeichnen nur die umlautlose Form: *die Verbunde*. – 2. Nein. Üblich ist die Schreibung in einem Wort: *das Zurverfügungstellen* (wie auch *die Zurverfügungstellung*).

Frage: Heisst es «**der Maturand**» oder «**der Maturant**»?

Antwort: In der Schweiz ist *Maturand*, in Österreich *Maturant*, in Deutschland allein *Abiturient* üblich.

Frage: Wie schreibt man «**Eierd/tüd/tsch**»?

Antwort: Nach dem schweizerdeutschen Mundartwörterbuch, dem *Idiotikon*, schreibt man *Eiertütsch*.

Frage: Stimmt der Satz: «Niemand Geringeres als Christian Morgenstern besorgte die Übersetzung»?

Antwort: Ja, denn nach den einschlägigen Wörterbüchern ist nach «jemand» und «niemand» ausschliesslich die neutrale Form des Adjektivs üblich.

Frage: Steht zwischen «jedesmal wenn» oder «immer wenn» ein Komma?

Antwort: Die neuen Rechtschreibregeln verlangen die Schreibung «jedes Mal». Das Komma ist in beiden Fällen zu setzen, denn «jedes Mal» und «immer» sind Satzteile des Hauptsatzes, während «wenn» den Nebensatz einleitet: *Jedes Mal, wenn man diese Stadt wieder sieht, verschlägt es einem den Atem. – Immer, wenn wir ausgehen, regnet es.*

Frage: Wie schreibt man nach den neuen Regeln «eine Handvoll Kir-schen»?

Antwort: Neu schreibt man *Hand voll* in zwei Wörtern.

Frage: In welchem Kasus steht hier die Apposition: «Die Tradition der Stadt als Zentrum(s) der Wissenschaft»?

Antwort: Mit «als» an ein übergeordnetes Genitivattribut angeschlossene Attribute bleiben unflektiert, wenn sie allein stehen: *Die Tradition der Stadt als Zentrum der Wissenschaft.* Sind sie von einem Artikel, Adjektiv oder Pronomen begleitet, stehen sie im Genitiv: *Die Tradition der Stadt als eines Zentrums der Wissenschaft.*

Frage: Braucht es im Satz «Wir wissen(,) wie der Hase läuft» nach den neuen Rechtschreibregeln tatsächlich kein Komma mehr?

Antwort: Doch! Vor indirekten Fragesätzen (mit «wer, was, wo, wie, wann, warum» usw. eingeleitet) ist das Komma weiterhin obligatorisch.

Frage: Wie konjugiert man das Verb «entgelten»?

Antwort: Gleich wie das einfache Verb «gelten»: Präsens: *ich entgelte, du entgiltst, er entgilt, wir entgelten, ihr entgeltet, sie entgelten*; Präteritum: *entgalt*; Partizip perfekt: *entgolten*.

Frage: Wie lautet die richtige Endung: «Alle Kinder und Erwachsene(n) können sich unangemeldet beteiligen»?

Antwort: Das Adjektiv bzw. substantivierte Adjektiv wird schwach gebeugt, wenn vor ihm stehende Artikel, Pronomen oder Zahlwörter stark dekliniert sind. «Alle» wird (wie «beide», «sämtliche», «solche», «welche») als Pronomen aufgefasst; daher nach «alle» schwach: *Alle Kinder und Erwachsenen.*

Frage: Stimmt der Satz: «Sie ist Mutter von drei Kindern und zwei Enkelkindern»?

Antwort: Sicher nicht! Wie soll diese Frau die Mutter von zwei Kindern ihrer Kinder sein? Nahe liegende Lösung: *Sie ist Mutter von drei Kindern und zweifache Grossmutter.*

(Adresse des «Briefkastens»:
Dr. Hermann Villiger
Leimackerstrasse 7, 3178 Bösinggen)